

Saison 2025–2026

Orchestre Philharmonique Royal de Liège

Generaldirektorin: Aline Sam-Giao

Chefdirigent: Lionel Bringuier

Das 1960 gegründete Orchestre Philharmonique Royal de Liège OPRL (Königliches Philharmonisches Orchester Lüttich) ist das einzige professionelle Symphonieorchester im französischsprachigen Landesteil Belgiens.

Das Orchester erhält die Unterstützung der Föderation Wallonie-Brüssel, der Stadt Lüttich, der Provinz Lüttich und präsentiert seine Konzerte regelmäßig im glanzvollen Rahmen des Philharmonischen Saals Lüttich (erbaut 1887), im gesamten Land (in Brüssel, Charleroi, Louvain-la-Neuve, Namur, St. Vith, Tournai, Turnhout, ...), in bedeutenden Sälen und bei großen Festivals in Europa (Aix-en Provence, Amsterdam, Köln, Montpellier, Paris, Wien, Spanien, Schweiz) sowie in Japan, den USA und in Südamerika.

Dank seines Gründungsdirigenten Fernand Quinet und der nachfolgenden musikalischen Leiter (Manuel Rosenthal, Paul Strauss, Pierre Bartholomée, Louis Langrée, Pascal Rophé, François-Xavier Roth, Christian Arming, Gergely Madaras) hat das OPRL seine eigene Identität im Schmelztiegel deutscher und französischer Traditionen entwickelt. Lionel Bringuier setzt diese Arbeit ab September 2025 fort. Uraufführungen, die Verbreitung des belgisch-französischen Repertoires, die Erkundung eines neuen Repertoires zählen zu den Hauptanliegen des Orchesters. Dies zeigt sich in den Konzertprogrammen und in einer umfangreichen Diskographie von über 130 CDs.

Zu den aktuellen CD-Produktionen zählen die Gesamteinspielung der Symphonischen Werke und Les Béatitudes von César Franck (Fuga Libera), der Oper Hulda von Franck (Bru Zane Label), Respighi (BIS), die Gesamteinspielung der symphonischen Werke von Ernő Dohnányi (Alpha Classics), Abbey Road Concerto (Alpha Classics), Liszt (BIS) sowie die konzertanten Werke von Ysaÿe (Musique en Wallonie).

Seit 25 Jahren ist das Orchester bestrebt mit unterschiedlichsten Konzepten wie der Music Factory, den Familienkonzerten (Les Samedis en famille), Happy-Hour!-Konzerten und OPRL+ neue Publikumskreise zu erreichen. Das gleiche Ziel wird mit den Reihen Alter Musik, Weltmusik, der Klavier-solo-Serie oder Orgelkonzerten verfolgt. Seit 2016 besteht eine enge Partnerschaft mit dem TV-Sender Mezzo Live HD (für Europa, Asien, Kanada) sowie seit 2021 mit Medici.tv.

Das OPRL ist sich auch seiner gesellschaftlichen Rolle bewusst: Die klassische Musik einem Publikum nahe zu bringen, das sonst selten oder gar nicht mit ihr in Kontakt kommt, ist ein Herzensanliegen des Orchesters. Dank pädagogischer Projekte mit Schulanimationen wird ein besonders junges Publikum angesprochen, thematische Konzerte werden bei „L’Orchestre à la portée des enfants“ (Kinderkonzerten) angeboten ebenso beim Festival Symphokids. Seit 2015 entwickelt das Orchester interaktive Projekte in den einzelnen Stadtvierteln dank der Zusammenarbeit mit der Vereinigung ReMuA (El Sistema Liège). Seit 2016 sind die Musiker des Orchesters im Sinne einer direkten und intensiven Partizipation aktiv an der Planung und Durchführung der beiden Konzertreihen Happy Hour! und Musique à midi (Mittagskonzerte) sowie des pädagogischen Projekts PédaHOP beteiligt.

KURZE VERSION

Das 1960 gegründete Orchestre Philharmonique Royal de Liège (OPRL) ist das einzige professionelle Symphonieorchester im französischsprachigen Landesteil Belgiens. Das Orchester erhält die Unterstützung der Föderation Wallonie-Brüssel, der Stadt Lüttich, der Provinz Lüttich und präsentiert seine Konzerte regelmäßig im glanzvollen Rahmen des Philharmonischen Saals Lüttich (erbaut 1887), im gesamten Land, in bedeutenden Sälen und bei großen Festivals in Europa sowie in Japan, den USA und in Südamerika. Unter der Leitung von Musikdirektoren wie Manuel Rosenthal, Pierre Bartholomée, Louis Langrée, Pascal Rophé, Christian Arming und Gergely Madaras (2019-2025) hat das OPRL seine eigene Identität im Schmelztiegel deutscher und französischer Traditionen entwickelt. Es hat mehr als 130 CDs aufgenommen (EMI, DGG, BIS, Bru Zane Label, BMG-RCA, Alpha Classics, Fuga Libera). Musikdirektor: Lionel Bringuier (September 2025).